

Wirtschaftskammer Liechtenstein

Die Wirtschaftskammer steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner mit umfassenden Dienstleistungen im Wirtschaftsbereich mit Unternehmungen zur Seite. Die Wirtschaftskammer vertritt die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Institutionen, Behörden, Verbänden, Vereinigungen und Öffentlichkeit.

Die Wirtschaftskammer vertritt 25 Branchenverbände mit Mitgliedern. Im Fokus unseres privatrechtlichen Vereins steht die Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gewerbetreibenden in Liechtenstein, die Interessenvertretung sowie die Gewährleistung verschiedener Dienstleistungen und günstige Standortbestimmungen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen.

Jahresbericht 2020

Die Wirtschaftskammer blickt auf ein anforderungsreiches Jahr zurück. Ein Jahr mit vielen Veränderungen und das Neue und Ungewisse stand im Vordergrund; mit Elan gestartet, eine erfolgreiche Zukunft vor Augen, bereit etwas Neues zu schaffen, plötzlich überrollt von einem Virus, existenzielle Ängste, die grosse Unwissenheit, Absageflut von Veranstaltungen, ein nie dagewesener Lock-Down/Unlock/Lock-Down, die Videokonferenz ist die neue Kommunikationsplattform, ein Schulterschluss von Regierung und Verbänden, ein Leben mit Schutzmasken, geschlossene Bildungsstätten, viele Betriebe in Kurzarbeit, der Rücktritt von Rainer Ritter als Präsident der Wirtschaftskammer, ein Massnahmenpaket der Regierung für das gebeutelte Gewerbe, die Sommerhoffnung, welche dann in der «Winterruhe» endete. Das war Liechtenstein, das war Europa, das war die Welt, das war das Jahr 2020!

wirtschaftskammer.liechtenstein

für gewerbe, handel und dienstleistung

Inhalt

Jahresbericht 2020	3
Jahresrechnung 2020	15
Revisionsbericht 2020	18

Impressum

Herausgeber
wirtschaftskammer liechtenstein für
gewerbe, handel und dienstleistung,
Jürgen Nigg
Zollstrasse 23, 9494 Schaan,
Liechtenstein

Telefon +423 237 77 88
Fax +423 237 77 89
E-Mail info@wirtschaftskammer.li
www.wirtschaftskammer.li

Satz, Layout und Druck
Gutenberg AG, 9494 Schaan

Regelmässiger und konstruktiver Informationsaustausch war enorm wichtig

Rückblick auf das Jahr 2020 der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Die Wirtschaftskammer blickt auf ein anforderungsreiches Jahr zurück. Ein Jahr mit vielen Veränderungen und das Neue und Ungewisse stand im Vordergrund; mit Elan gestartet, eine erfolgreiche Zukunft vor Augen, bereit etwas Neues zu schaffen, plötzlich überrollt von einem Virus, existenzielle Ängste, die grosse Unwissenheit, Absageflut von Veranstaltungen, ein nie dagewesener Lock-Down/Unlock/Lock-Down, die Videokonferenz ist die neue Kommunikationsplattform, ein Schulterschluss von Regierung und Verbänden, ein Leben mit Schutzmasken, geschlossene Bildungsstätten, viele Betriebe in Kurzarbeit, der Rücktritt von Rainer Ritter als Präsident der Wirtschaftskammer, ein Massnahmenpaket der Regierung für das gebeutelte Gewerbe, die Sommerhoffnung/Öffnung, welche dann in der «Winterruhe» endete. Das war Liechtenstein, das war Europa, das war die Welt, das war das Jahr 2020!



Jahresbericht von Vizepräsident Mario Zandanel

Das Gewerbe stand anfangs Jahr vor allem vor zwei Herausforderungen – neben der konjunkturellen Entwicklung und anderen Themen wie der Altersvorsorge und dem Thema Nachhaltigkeit waren dies der Fachkräftemangel, die Novelle des Gewerbegesetzes und die Digitalisierung. Ein Schwerpunkt war, dass wir das Gewerbe im Bereich unseres Instituts Kurse.li für die sogenannte Digitalisierung 4.0 fit machen wollen; dies gelang uns im Nachhinein viel schneller als geplant. Daraus entstand das neue Produkt «Digitalisierung-Werkstatt» der Wirtschaftskammer. In verschiedenen Kursen soll Wissen vermittelt werden, wie man beispielsweise mit den neuen Technologien täglich arbeitet. Aber auch dem digitalen Marketing und den digitalen Möglichkeiten im Personalbereich haben wir uns stärker gewidmet. Hier wurde eine interne Arbeitsgruppe eingesetzt um zu entscheiden, was wir hier im Haus anbieten können und welche Partnerschaften hierbei hilfreich sind. Ein Ergebnis davon ist die Kooperation mit dem neugegründeten Verein «DIGITALES UND NACHHALTIGES BAUEN IN LIECHTENSTEIN».

Neujahrsapéro beleuchtet Markterfolg und dessen Versagen

Die Sektion Gewerbliche Industrie Liechtenstein (GIL) der Wirtschaftskammer Liechtenstein, lud im Januar zum traditionellen Neujahrsapéro in den Vaduzer Saal ein. «Markt und Marktversagen» lautete der Themenschwerpunkt. Einerseits wurde auf das vergangene Wirtschaftsjahr zurückgeblickt, andererseits stand die Zukunft des Wirtschaftsraums Liechtenstein im Mittelpunkt. Den Fragen der Zukunft nahm sich die Think Tank Stiftung Zukunft.li an. Im Mittelpunkt stand



Gieri Blumenthal (GIL Vizepräsident), Thomas Büchel (GIL Präsident), Peter Eisenhut (Referent, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Thomas Lorenz (Referent), Peter Beck (Referent) und Rainer Ritter (Präsident Wirtschaftskammer) (v.l.)

die Leistung der Marktwirtschaft sowie die Bedeutung der «unsichtbaren Hand», die den Markt dezentral regle. Auch die Rolle des Staates sowie der Zivilgesellschaft, wenn der Markt versage, wurde dargelegt. Angesprochen wurde in diesem Kontext auch die gesellschaftliche Herausforderung «Alterspflege und Betreuung». «Wir befinden uns schon mitten in der demografischen Entwicklung», so Thomas Lorenz als Referent. Die Alterung der Gesellschaft sei ein Fakt und führe zu einem Fachkräftemangel in der Pflege. Hier könne das Zeitvorsorge-Modell Abhilfe schaffen. Zeitvorsorge-Modelle, wie sie in den letzten Jahren auch in den Nachbarländern entwickelt wurden, hätten das Potenzial, neue Freiwillige für die Altersbetreuung zu rekrutieren.

Peter Beck beleuchtete abschliessend das Marktversagen beim Thema Verkehr. «Wir sind Europameister bei der Motorisierungsquote der Bürger», sagte er. Die Folge sei Stau im Berufsverkehr und damit eine Gefährdung der Planungssicherheit und Erreichbarkeit für Unternehmen und Arbeitnehmer. Als Lösung sehe die Stiftung Zukunft.li nutzungsabhängige Abgaben statt fixer Steuern vor. «Road Pricing» nennt sich diese Idee, also eine Lenkungsabgabe für Individualverkehr.

Erweiterung der Seminarräume abgeschlossen

Im Februar durften wir die neuen Seminarräume im «Campus Wirtschaftskammer» als eröffnet erklären. Mit nun sieben Seminarräumen können wir auf alle Bedürfnisse von internen und externen Veranstaltungen eingehen. In allen Räumen steht ein leistungsstarkes WLAN, leistungsfähiges Netzwerk, Videokonferenz, Laser-Beamer, Visualizier, Flipcharts, teilweise vollklimatisierte Räume zur Verfügung. Somit können in unseren Räumlichkeiten in Schaan auch virtualisierte Schulungen stattfinden. Mit dem Präsidentenzimmer bietet die Wirtschaftskammer Liechtenstein einen Sitzungsraum mit gehobenem Standard und modernster Technik für Videokonferenzen. Virtuelle Konferenzen helfen nicht nur in Krisenzeiten, sondern können auch die Produktivität steigern, Kosten senken und sind oft effizienter, weniger strapaziös und deutlich umweltfreundlicher. Das Personal der Wirtschaftskammer entlastet die Besucher gerne bei den administrativen Aufgaben in Zusammenhang mit dem gebuchten Anlass (Teilnehmerliste, Namensschilder, Empfang der Gäste, Abgabe von Unterlagen, Organisation der Verpflegung etc.).

Berufsübergreifendes Lernenden-Projekt von 100pro!

Von der Speedcom AG in Schaan waren zwei Informatiker- und ein Telematik-Lernender im Einsatz. Bisher waren die Berührungen der Fachausbildung im Arbeitsalltag selten. Dies änderte sich mit dem Umbau der Seminarräume der Wirtschaftskammer. Bogdan Kozomora (Telematiker im 3. Lehrjahr), Rafael Hoch (Informatiker im 3. Lehrjahr) und Gentian Ademi (Informatiker im 1. Lehrjahr) sind die Lernenden der Speedcom AG. Oft sehen sich die drei Lernenden im Büro, doch auf der Baustelle kommt der Eine zum Einsatz, wenn der Andere fertig ist. Beim Umbau in der Wirtschaftskammer lautete der Auftrag, die Infrastruktur auf das erste Obergeschoss auszuweiten. Danach sollte der Umzug der Arbeitsplätze in sinnvoller Reihenfolge erfolgen. Thomas Schurti übergab den Auftrag an die beiden Lernenden im dritten Lehrjahr. Der Auftrag wurde nach IPERKA angegangen (Informieren, Planen, Entwickeln, Realisieren, Kontrollieren, Auswerten). Am ersten Tag

wurde mit Thomas Schurti der Umbau besprochen. Die Details wurden erläutert und aufgrund dessen eine Bedarfsliste erstellt und das Zubehör bestellt. Nach abgeschlossener Planung erfolgte der Aufbau der Infrastruktur. Am Schluss wurden die neuen Installationen durch Thomas Schurti kontrolliert und zur Inbetriebnahme freigegeben. In der drauf folgenden Woche startete der erste Umzug, womit dann auch der erste Härtetest für die Infrastruktur folgte. Alles funktionierte einwandfrei. Nach getaner Arbeit war noch lange nicht Schluss. Es folgten die Arbeitsbucheinträge sowie die Abgabe der Stundenrapporte. Dieses Projekt wurde von den Lernenden sehr geschätzt, sie konnten bereits im dritten Lehrjahr zeigen, was sie schon alles gelernt haben. Eine super Erfahrung für beide Seiten. Erfolgreich mit Lehre!



Teamwork als Schlüsselfaktor für Erfolg

Ein Virus aus dem Nichts überraschte uns alle

Die Krise mit dem Corona-Virus war und ist ein aussergewöhnliches Ereignis, das in diesem Ausmass wohl noch nicht da gewesen ist. Deshalb ist die Situation für alle betroffenen Entscheidungsträger, aber auch für alle Gwerbler und die gesamte Bevölkerung eine enorme Herausforderung, um dieser Pandemie Herr der Lage zu werden. Fast täglich wurden neue Massnahmen gesetzt, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen, damit der Gefahr der Überlastung des Gesundheitswesens vorgebeugt werden kann. Das Präsidium und die Geschäftsleitung der Wirtschaftskammer waren stark damit beschäftigt, in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium, Lösungen zu erarbeiten, um den Gewerbebetrieben finanzielle Hilfe leisten zu können, damit ihnen aufgrund der drastischen Massnahmen und dem Wegfall eines grossen Teils ihres Umsatzes geholfen wird. Viele Betriebe hatten berechtigte Angst davor, durch diese Notsituation in Konkurs zu geraten. Innerhalb von 72 Stunden schnürten Regierung und Gemeinden ein Massnahmenpaket in Höhe von 120 Mio. Schweizer Franken, damit Betrieben unbürokratisch und schnell geholfen werden kann, wenn sie durch die Folgen des Corona-Virus in Liquiditätsprobleme geraten. Auch die Wirtschaftskammer musste einschneidende Massnahmen in Kauf nehmen. Somit war es ab 16. März nicht mehr möglich, angesetzte Schulungen unserer Stiftung kurse.li durchzuführen. In der Geschäftsstelle wurde, soweit möglich, auf Homeoffice umgestellt. Die modernst eingerichtete Videokonferenz im neuen Präsidentenzimmer erfreut sich grosser Nachfrage, um Sitzungen ohne Sozialkontakte abhalten zu können. Zudem wurde den Mitarbeiterinnen ermöglicht, ihre Kinder mit zur Arbeit zu bringen. Dabei wurde natürlich darauf geachtet, dass max. fünf Kinder gleichzeitig bei der Wirtschaftskammer einen «Platz» fanden. Die Ausnahmesituation hat aber auch eine Solidaritätswelle unter den Mitarbeitenden der Wirtschaftskammer, des Präsidiums und des gesamten Vorstandes sowie auch unter den einzelnen Sektionen hervorgerufen. Auch wenn die Situation für alle Gwerbler sehr schwierig und anspruchsvoll war, so stellte man fest, dass Alle untereinander versuchten zu helfen. Mit weiteren Lockerungen seit Juni 2020 ging die Wirtschaft einen weiteren Schritt in Richtung Normalität. Eine Normalität wie vor Corona war jedoch in weiter Ferne. Denn das abrupte Herunterfahren verursachte Umsatzeinbussen, welche nicht mehr aufgeholt werden konnten. Die entgangenen Einnahmen in der Gastronomie und Handel, um nur zwei Branchen zu nennen, waren weg und fehlten gänzlich in den Buchhaltungen 2020. Wie aber alle wissen, beschäftigte uns Corona das ganze Jahr und ist im

neuen Jahr immer noch präsent. Neben all den Massnahmen seitens der Regierung, welche wir sehr begrüsst, entstand auch eine lang gewünschte Solidarität in der Bevölkerung. Die so entstandene Wertschätzung der Bevölkerung war und ist riesengross. Diese Unterstützung hat vielen Betrieben gutgetan.

Novum: Videobotschaft des Präsidenten

Erstmals in der Geschichte der Wirtschaftskammer richtet sich Präsident Rainer Ritter in einer Videobotschaft zu den Entwicklungen in der Coronakrise an die Mitglieder des Gewerbes in Liechtenstein. Er thematisiert die Reaktionen auf die Krise – im Gewerbe wie in der Politik, zeigt in einer Chronologie die letzten Tage und Wochen auf und schaute in die Zukunft. Zudem appellierte er, auch und gerade in diesen schweren Zeiten, an die Kreativität und den Zusammenhalt von Volk und Gewerbe.



Seit Ende April 2020 können FL-Unternehmen kostenlose Schutzmasken bei der Wirtschaftskammer beziehen.

Hilti Family Foundation spendet 1 Million Schutzmasken

Der Stiftungsrat der Hilti Family Foundation Liechtenstein hatte im Frühling beschlossen, Liechtensteins Handel und Gewerbe kostenlos Schutzmasken zur Verfügung zu stellen. Die Verteilung der Schutzmasken erfolgte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein über deren Geschäftsstelle. «In dieser für uns alle schwierigen Zeit müssen wir zusammenstehen. Wir freuen uns, dass wir kurzfristig eine Lieferung von 1 Million Masken organisieren konnten und im Stiftungsrat entschieden wurde, diese dem Liechtensteiner Handel und Gewerbe kostenlos zur Verfügung zu stellen», so die Geschäftsführerin Michèle Frey-Hilti in einem Statement im April 2020.

«Ich bin dankbar für diese Initiative der Hilti Family Foundation und schätze die enge Zusammenarbeit zwischen Industrie und Gewerbe», so wurde Rainer Ritter, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein, zitiert. Im Namen des gesamten Gewerbes schliessen wir uns diesem Dank an.

Veranstaltungen der Wirtschaftskammer: Eine Flut von Absagen

Aufgrund der aktuellen Situation hat sich der Vorstand entschlossen, die Generalversammlung der Wirtschaftskammer vom Mai zu verschieben. Die Gesundheit unserer Mitglieder, Partner und Mitarbeitenden hatte für uns höchste Priorität. *Aufgrund der Situation rund um die Ausbreitung des Coronavirus und durch die von der Regierung erlassenen Richtlinien haben wir entschieden, die für den 29. Mai 2020 geplante Generalversammlung auf den Herbst zu verschieben.* Den Mitgliedern wurde der Jahresbericht des Präsidenten sowie die Jahresrechnung 2019 per Mail übermittelt. Auch die traditionelle LAP-Feier für das Gewerbe musste abgesagt werden. Zum einen wussten wir noch gar nicht, zu welchem Zeitpunkt die Prüfungsergebnisse eintreffen und zum anderen konnten wir für eine Veranstaltung mit über 600 Personen, keine Verantwortung übernehmen. Für die Lehrgänger und Lehrgängerinnen war dies natürlich sehr bedauerlich, da dieser Anlass seit Jahren ein wichtiges Ereignis des Berufslebens darstellt. Die Fähigkeitszeugnisse wurden vom Amt für Berufsbildung und Berufsberatung direkt an die Lehrbetriebe per Post zugestellt. Neben diesen Veranstaltungen mussten leider auch Weitere abgesagt werden, wie zum Beispiel die auto-Lie-Ausstellung, die BerufsCheck-Woche, die KMU-Rechts-

tagung, der Baumeister-Apéro, die LIHGA und damit auch der 2. KMU-Award, um nur einige zu nennen. Gerade diese Veranstaltungen sind für die Wirtschaftskammer und deren Mitglieder sehr wichtige Netzwerk-Plattformen, welche im Jahr 2020 vermisst wurden.

Zemma für Liechtenstein

Erstmals aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus, mussten viele Geschäfte in Liechtenstein ab März vorübergehend schliessen. Viele konnten kurzfristig auf Lieferservices oder alternative Zustellungswege umstellen. Die Initiative «zemma» wurde von Liechtenstein Marketing gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein initiiert, um das lokale Gewerbe solidarisch zu unterstützen. Lokal einkaufen war noch nie so wichtig wie jetzt. «Liechtenstein braucht uns alle. Wir alle brauchen Liechtenstein», betonte Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch im Rahmen einer Pressekonferenz und legte mit diesem Gedanken den Grundstein für eine Idee, die Liechtenstein Marketing in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer weiterverfolgte. Innert einer Woche entstand so die Initiative «zemma». Diese verschafft auf der Website liechtenstein.li/zemma einen Überblick über die aktuellen Dienstleistungen der Liechtensteiner Geschäfte. Heimische Betriebe, die Zustellservices oder andere alternative Vertriebswege anbieten, können sich dort kostenlos eintragen lassen, wovon sich mehr als 170 Betriebe gelistet haben. Diese bieten Vertriebskanäle von der Hauslieferung bis zum Schaufenstershopping an. Die Plattform vernetzt so auf einfache Art und Weise Betriebe und Konsumenten und zeigt dabei auch auf, wie vielfältig das Angebot in Liechtenstein ist. Die Plattform wurde bereits im April schon über 16'000 mal aufgerufen. Die Plattform wird weitergeführt und laufend ausgebaut.

10 Jahre 100pro! berufsbildung liechtenstein

Gefeiert wurde im letzten Jahr aber trotzdem, auch wenn nicht wie geplant mit einer Veranstaltung, sondern im kleinen Rahmen. Was vor zwölf Jahren in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Liechtenstein den Ursprung hatte und von der damaligen Regierung parteiübergreifend gutgeheissen und gefördert wurde, ist heute landesweit als 100pro! berufsbildung liechtenstein bekannt. 100pro! konnte bis dato bereits über 34 Berufsleute auf den Arbeitsmarkt bringen sowie über 70 KMU's eine professionelle Berufsbildung ermöglichen. Der Verbandsvorstand der Wirtschaftskammer erarbeitete im Jahr 2008 eine Vision für die Wirtschaft, später auch «Futuro-Gewerbe» genannt. In diesem Strategiepapier wurde auf die duale Berufsausbildung in Liechtenstein ein grosses Augenmerk gelegt. Es wurde festgehalten, dass nur erstklassige Voraussetzungen in der Aus- und Weiterbildung den Werkplatz Liechtenstein und somit auch dem Gewerbe einen gesicherten Nachwuchs bringen wird. Damals waren wir uns schon sicher, dass der Fachkräftemangel eine der grössten Herausforderungen für uns sein wird. So entstand die Idee der Verbundausbildung, um bestehende Betriebe in der Ausbildung zu unterstützen und kleine Betriebe für die Berufsbildung zu motivieren. Die Bestätigung dieser Idee wurde mittels einer Bachelorarbeit durch Isabell Schädler im Jahr 2009 bei allen Mitgliedern nochmals deutlich untermauert. Im Jahr 2010 erfolgte der Startschuss für das heutige Produkt «100pro! berufsbildung liechtenstein» und nahm seinen erfolgreichen Lauf bis in die Gegenwart.



Das Team von 100pro! berufsbildung liechtenstein im Mai 2020.
V.l.n.r.: Elena Patsch, Alessio Haas, Cassandra Senti, Ivan Schurte, Belinda Foser und Jürgen Nigg.

Unternehmerforum von kurse.li

Das ursprünglich in Bern geplante Unternehmerforum musste schon frühzeitig durch die gegebenen Umstände betreffend Covid-19 abgesagt werden. Aufgrund des positiven Verlaufes der Pandemie hatte das Präsidium der Wirtschaftskammer Liechtenstein entschieden, den Anlass in reduzierter Form in Malbun durchzuführen. Dadurch wurde auch ein Zeichen



Mit grossem Interesse verfolgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die verschiedenen Workshops am Unternehmerforum.

und Unternehmern für Fragen zur Verfügung. Es haben sich vier Schwerpunkte an Handlungsfeldern ergeben. Die Ausarbeitung erfolgte in vier Arbeitsgruppen, bestehend aus dem Verbandsvorstand sowie Forumsteilnehmern. Die Wirtschaftskammer hatte sich hier ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Die Ergebnisse bzw. Forderungen sollten noch bis Ende des Jahres publik gemacht werden. Das Handlungsfeld «ÖAWG» wurde im November an die Regierung überwiesen. Die restlichen Handlungsfelder «Vitalisierung», «Impulse» und «De-Regulierung» wurden ebenso abgeschlossen, werden aber erst bei Antritt der neuen Regierung bzw. Landtag übergeben.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse – trotz Corona-Einschränkungen

Auch im Jahr 2020 konnten sehr viele junge Berufsleute ihren verdienten Lehrbrief entgegen nehmen. Dies ist der Lohn für Fleiss, Einsatz und Durchhaltewillen während der Lehrzeit. Die gebührende Wertschätzung erfolgte coronabedingt leider

nicht mit der traditionellen Lehrabschlussfeier der Wirtschaftskammer. Dies soll den grossen Einsatz als Lehrabsolventen/-innen aber keineswegs schmälern, sondern auch ohne grosse Feier haben alle etwas sehr Grosses erreicht. Hierfür gratulieren wir nochmals Allen. Es ist der Wirtschaftskammer zudem ein grosses Anliegen, allen Beteiligten zu danken. Danke allen Expertinnen und Experten, den Berufsbildner/-innen, allen involvierten Ausbildungsbetrieben, den Berufsschulen und auch allen Eltern, welche ihre Schützlinge stets begleitet haben. Das Zusammenspiel dieser Beteiligten hat sich erneut bewährt und



Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

ist ein wichtiger Eckpfeiler während einer Ausbildung. In Krisenzeiten wie wir sie gerade erleben, haben sich die Vorzüge der dualen Berufsbildung bewährt, wenn alle am gleichen Strang ziehen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten werden die erfolgreichen Berufsleute mit einer Ausbildung im Handwerk gute Chancen im Arbeitsmarkt haben. Verbunden mit der stetigen berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung steigen diese Chancen nochmals und sind ein Jobgarant für die Zukunft. Gott sei Dank steht die Zeit nicht still, denn bereits im August 2020 haben etliche Jugendliche mit ihrer Berufsbildung im Handwerk begonnen und stehen nun am Anfang ihrer Ausbildung. Auch der nächste Jahrgang steht bereits in den Startlöchern für das Lehrjahr 2021. Die Beschränkungen im letzten Jahr, ohne Veranstaltungen oder zum Teil eingeschränkten Möglichkeiten bei den Schnuppertagen, wird aber eine erfolgreiche Auswahl nicht verhindern. Die Digitalisierung macht zwar vieles möglich, aber nicht alles. Das Erkennen der Soft Skills wie Teamfähigkeit und Pünktlichkeit sowie das handwerkliche Geschick, können angehende Berufsleute nicht im Homeoffice zeigen. Es ist eben mitentscheidend, dass sich Betrieb und Lehrling vor Ausbildungsstart gegenseitig kennenlernen.

Neun erfolgreiche Verbund-Lernende

Neun Verbund-Lernende absolvierten Ende Juli erfolgreich ihre Lehre bei «100pro! berufsbildung liechtenstein». Zwei Absolventen durften sich im August in das «Goldene Buch» eintragen. Die Lernenden von 100pro! haben Mitte Juni die Abschlussprüfungen absolviert und im August ihre erste Stelle als Berufsfrau bzw. Berufsmann angetreten. Dabei kommt ihnen das Modell der Verbundausbildung sicherlich entgegen, denn bei der Verbundausbildung arbeiten die Lernenden nicht nur in einem Betrieb sondern bei mindestens zwei Verbundpartnern, sodass sie schon während der Lehrzeit verschiedene Eindrücke, Kulturen und Arbeitsweisen kennen lernen können.

Homeoffice – Fluch oder Segen

Für die diesjährige Vortragsveranstaltung der Sektion proIT, wurde aufgrund der aktuellen Lage das Thema «Home-Office – Fluch oder Segen» gewählt. Home Office bedeutet die Erledigung der Büro-Berufsarbeit im privaten Umfeld. Leider zeigen sich vielfach Vor- und/oder -Nachteile erst im Nachhinein. Präsident Jörg Augustin von proIT, dem Verband der IT-Profis in Liechtenstein, konnte über 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer im Gemeindesaal in Ruggell begrüßen. Dass «Home-Office» im Zuge der Corona-Pandemie einen ungeahnten Aufschwung erlebte, war vor einem Jahr so noch nicht vorstellbar. So wies er in seinen Ausführungen auf mögliche Tücken im «Home-Office» Alltag hin. Fazit: Homeoffice bereitet vielen Verantwortlichen Kopfzerbrechen. Es ist gar nicht so einfach dem Trend nachzukommen und rechtlich auf der sicheren Seite zu sein. Trotzdem kann das Thema nicht einfach ignoriert werden. Der Druck von Arbeitnehmerseite wird steigen. Um als attraktiver Arbeitsplatz zu gelten, wird Liechtenstein nicht umhinkommen, Lösungen zu finden und das Thema rechtlich besser zu regeln. Nach zwei Stunden voller interessanter und spannender Informationen rund um das Thema «Home Office», bot sich die Gelegenheit zum Austausch zwischen Teilnehmer und Referenten.

Der Präsident der Sektion ProIT, Jörg Augustin, begrüßte die Besucher der Vortragsveranstaltung «Homeoffice – Fluch oder Segen?». Zum Thema Recht und Gesetz referierte die Juristin der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Gunilla Marxer-Kranz.



Der Präsident der Sektion ProIT, Jörg Augustin, begrüßte die Besucher der Vortragsveranstaltung «Homeoffice – Fluch oder Segen?». Zum Thema Recht und Gesetz referierte die Juristin der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Gunilla Marxer-Kranz.

Totalrevision des Gewerbegesetzes

Der Auslöser der Totalrevision des Gewerbegesetzes war ein Urteil des EFTA-Gerichtshofes. Darin wurde festgestellt, dass Liechtenstein durch die Beibehaltung gewisser Artikel im Gewerbegesetz gegen seine Verpflichtungen in Bezug auf die Dienstleistungsrichtlinie sowie die Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit verstossen habe. Hauptkritikpunkte des Urteils bildeten dabei die generelle Bewilligungspflicht für die niedergelassenen Gewerbetreibenden und die Ausgestaltung des Meldesystems bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung. Dem Urteil des EFTA-Gerichtshofs wurde nun insofern Rechnung getragen, als dass das Zulassungssystem und die entsprechenden Verfahrensvorschriften im Gewerbegesetz geändert wurden. Noch im Vernehmlassungsbericht sah die Regierung vor, dass bestehende Betriebsstätten im grenznahen Ausland zur Erfüllung der Voraussetzung der Betriebsstätte nach dem Gewerbegesetz mit zu berücksichtigen seien. Aufgrund verschiedener Stellungnahmen, unter anderem auch der Wirtschaftskammer, hat die Regierung dann aber bereits auf die erste Lesung hin Abstand davon genommen, was absolut richtig war. Bei Unternehmen, die bereits über eine Betriebsstätte im grenznahen Ausland verfügen, wäre es sodann neu möglich gewesen, auf eine zusätzliche adäquate Betriebsstätte im Inland zu verzichten. Diese, für das hiesige Gewerbe, schwerwiegende Ausnahme hätte konkret bedeutet, dass Betriebsstätten zwar weiterhin Pflicht gewesen wären, diese aber inskünftig auch im grenznahen Ausland hätten liegen können. Das hätte grosse Fragen aufgeworfen in Bezug auf Kontrollen und auch bezüglich arbeits- und sozialrechtlicher Problemstellungen. Das Betriebsstättenerfordernis eines realen Geschäftsbetriebes im Inland ist jedoch ein wesentlicher Bestandteil unserer liechtensteinischen Gewerbeordnung. Gerade die traditionellen Handwerksbetriebe sind vor allem als Arbeitgeber in Liechtenstein von grosser Bedeutung. Ein ungleicher Wettbewerb ist, bedingt durch die hohen Boden- und Mietpreise, bereits gegeben. Wenn nun die Tore für grenznahe Firmen geöffnet worden wären, hätte auch die Arbeitsplatzgarantie darunter gelitten. Aus all diesen Gründen hat die Regierung entschieden, dass auch in Zukunft für die Ausübung einer gewerbmässigen Tätigkeit, verpflichtend eine im Inland gelegene, dem einzelnen Gewerbe entsprechend ausgerüstete, Betriebsstätte nachzuweisen ist.

Mit Datum vom 18. Dezember 2020 hat die Regierung zudem die neue Gewerbeverordnung unterzeichnet, welche am 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist. Anlässlich der ersten Lesung im Landtag wurde von wenigen Abgeordneten angeregt, eine Reduktion der Zahl der qualifizierten Gewerbe zu prüfen. Eine liberale Haltung und die damit verbundene Förderung der Eigenverantwortung ist sicher ein möglicher Weg. Jedoch muss dabei auch auf die Wichtigkeit der qualifizierten Gewerbe hingewiesen werden. Wenn jeder alles tun kann und der Markt entscheiden soll, gefährdet das Liechtensteins Gewerbe- und Handwerksbetriebe. So muss verpflichtend eine gewisse Start-Qualifikation verlangt werden, um so die Qualität des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein erhalten zu können. Nur so können klare und faire Wettbewerbsbedingungen unter gleich Qualifizierten und eine gesicherte Qualität, sowohl in fachlicher wie auch in rechtlicher Hinsicht, aus der Hand der Gewerbe- und Handwerksbetriebe gewährleistet bleiben. Dafür hat sich die Wirtschaftskammer auch stark gemacht. Dank des erfolgreichen Einsatzes der Wirtschaftskammer Liechtenstein gibt es nun 69 geschützte Berufe (Qualifizierte Gewerbe) anstatt wie bisher, 63.



Rainer Ritter hat sein Amt als Präsident Ende 2020 aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Präsident Rainer Ritter: Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen

Rainer Ritter erklärte dem Präsidium im Oktober, dass er aus gesundheitlichen Gründen künftig nicht mehr in der Lage sei, sein Amt in vollem Umfang und zum Wohl der Wirtschaftskammer auszuüben. Der scheidende Präsident äusserte sich gegenüber dem Präsidium mit den Worten, er habe sich immer und mit voller Stärke für die Anliegen aller Mitglieder eingesetzt und der persönliche Entschluss fiel ihm sehr schwer. Der Entschluss, aufzuhören, sei ihm nicht leicht gefallen. Im Sommer habe er angefangen, sich diesbezüglich Gedanken zu machen. «Vorher war das kein Thema», sagte Ritter, «sonst hätte ich mich nicht nochmals zur Wahl gestellt.» Seit dem Spätsommer habe sich sein Gesundheitszustand verschlechtert und er spürte immer stärker, dass er nicht mehr die Kraft dazu habe und sich voll auf seine Genesung konzentrieren wolle. Der Vorstand nimmt den Rücktritt mit grossem Bedauern zur Kenntnis und dankt Rainer

Ritter für seine engagierte und erfolgreiche Arbeit für das Gewerbe. Mit Ritters Rücktritt verliert das liechtensteinische Gewerbe einen weit über die Grenzen hinaus geschätzten und geachteten Fürsprecher. Er stellte die Interessen des Verbands stets über die Seinigen und prägte den Verband durch sein sach- und lösungsorientiertes Handeln. Vizepräsident Mario Zandanell informierte, dass eine Findungskommission unter Mitwirkung von Rainer Ritter eingesetzt wurde, damit das Amt an der nächsten ordentlichen Generalversammlung im Frühling 2021 übernommen werden kann. Bis dahin wird Vize-Präsident Mario Zandanell die Wirtschaftskammer präsidieren, dies unter Mitwirkung des Geschäftsführers Jürgen Nigg und der Geschäftsführer-Stellvertreterin Isabell Schädler.

Ordentliche Jahresversammlung am 28. Oktober 2020

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein begrüßte an der diesjährigen Jahresversammlung die anwesenden Mitglieder in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Schaan. Die ursprünglich im Mai geplante Mitgliederversammlung musste aufgrund der Corona-Situation in den Herbst verschoben werden. Unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen wurde die Sitzung spe-



Geschäftsführer Jürgen Nigg und Vizepräsident Mario Zandanell anlässlich der Jahresversammlung 2020.

ditiv abgehalten. Auf den traditionellen Apéro wurde verzichtet. Ebenso erfolgte keine Einladung an Gäste und Medienvertreter. Die Mitglieder erfuhren von Vize-Präsident Mario Zandanell einen bemerkenswerten und umfangreichen Rückblick der Kamertätigkeiten, beginnend ab Januar bis Oktober 2020. Es erstaunte niemanden, dass auch bei diesem Rückblick Corona im Mittelpunkt stand. Geschäftsführer Jürgen Nigg, der das «Jahr in Zahlen» präsentierte, konnte auf eine unverändert gute finanzielle Situation der Wirtschaftskammer hinweisen. Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt, der Vorstand entlastet sowie die Revisionsstelle auf weitere 2 Jahre bestätigt. Abschliessend ging der Dank an

alle angeschlossenen Betriebe, an die Behörden und auch die Partner der Wirtschaftskammer. Sei dies im Krankentaggeld mit dem Partner Concordia, dem Strompool mit dem Partner LKW, der Post (neu mit UPS-Standort Wirtschaftskammer), oder die bewährte und gelebte Partnerschaft mit dem Premiumpartner LLB.

Neue Sektion Casino-Verband

Die Casinos in Ruggell, Schaanwald, Triesen und Balzers haben sich als Sektion der Wirtschaftskammer Liechtenstein zum «Casino-Verband Fürstentum Liechtenstein» zusammengeschlossen. Gemeinsam erachten sie es als folgerichtigen nächsten Schritt, sich unter dem Dach der Wirtschaftskammer als Verband zu einer eigenen Sektion zusammenzuschliessen. An der WKL-Generalversammlung wurde der Antrag auch einstimmig bestätigt. An der Gründungsversammlung vom 16. Oktober sei das Organisationsstatut von den Casinos bereits genehmigt und der Vorstand konstituiert worden. Der Verband steht allen Casino-Betreibern und weiteren Glücksspiel-Unternehmen offen, die über eine entsprechende Bewilligung der staatlichen Aufsichtsbehörden verfügen. Im neuen Verband sieht Präsidentin Birgit Wimmer einen Mehrwert für alle Seiten: «Der Verband versteht sich vor allem als Interessensvertretung der Branche und seiner Mitglieder sowie als einheitlicher Ansprechpartner für Wirtschaft, Politik, Medien und Gesellschaft. Nach unserer Überzeugung lässt sich eine nachhaltige Branchenentwicklung am besten mit einer gemeinsamen Anlaufstelle in Form eines Verbandes sicherstellen».



Die Gründungsversammlung erfolgte wegen Corona per Videokonferenz (v.l.): Gründer Martin Meyer, Präsidentin Birgit Wimmer, Kassier Markus Kaufmann und Vorstandsmitglied Martin Frommelt. Auf dem Bild verdeckt ist der ebenfalls per Video zugeschaltet gewesene Vizepräsident Thomas Pirron.

Seitens der Wirtschaftskammer Liechtenstein wurde die Gründung des Casino-Verbandes sehr begrüsst, so das Präsidium der Wirtschaftskammer. «Wir freuen uns, dass die sich dynamisch entwickelnde Branche unter dem Dach unserer leistungsstarken Organisation zusammengeschlossen hat. Damit können wir uns künftig gemeinsam für eine weitere geordnete Stärkung und Absicherung unseres Wirtschaftsstandorts einsetzen». Mit dem «Casino-Verband Fürstentum Liechtenstein» ist die Wirtschafts-Dachorganisation des Fürstentums auf nunmehr 25 Sektionen mit insgesamt über 900 angeschlossenen Unternehmen angewachsen.

Neuanstrich für die Kommunikation des Gipser & Maler Verbands

Der Gipser & Maler Verband ist eine Sektion der Wirtschaftskammer Liechtenstein und dort seit Jahren verankert. Der Verband setzt sich für die Interessen seiner Mitglieder ein. Damit die Verbandsarbeit sich stärker an den Bedürfnissen der Mitglieder orientiert, wurde letztes Jahr eine Mitgliederumfrage durchgeführt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und daraus die Schwerpunkte definiert. Ein einheitlicher und zeitgemässer Auftritt des Verbands war die erste Massnahme aus dem vielseitigen Paket, die umgesetzt wurde. Das Verbandslogo erhielt eine Auffrischung und kann nun von den Mitgliedern für diverse Anwendungen eingesetzt werden: Beschriftungen, Fahrzeuge, Kommunikation und Korrespondenz. Ein



Der Vorstand des Gipser & Maler Verbands: v.l. René Büchel, Vizepräsident, Silvio Hasler, Kevin Büchel, Präsident, August Beck

grosser Schwerpunkt ist der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel, der auch diese Berufsgruppe, wie viele Handwerksberufe, vor Herausforderungen stellt. Deshalb steht die Nachwuchsgewinnung und -förderung nun verstärkt in den Fokus der Verbandsarbeit gerückt. Ein erster Schritt ist es, die Bekanntheit und das Ansehen der Berufe Maler und Gipser zu stärken. Dazu sind zukünftig weitere Massnahmen geplant. Unter anderem wird die Sichtbarkeit des Verbands durch öffentliche Präsenz ausgeweitet.

Lancierung Weihnachtssterne

Am 14. November war es wieder soweit: Die Weihnachtstern-Aktion 2020 startete. Mit dabei waren 55 Fachgeschäfte, welche sich freuten, ihren Kunden beim Einkauf in Liechtenstein einen Mehrwert zu bieten, dies in gewohnter Form von Weihnachtssternen. Auch wenn im letzten Jahr der heimische Detailhandel vor grosse Herausforderungen gestellt wurde, freuten sich die Unternehmen über die Solidarität, welche die Bevölkerung in dieser speziellen Zeit aufbrachte. Ein Grund mehr für die 55 Fachgeschäfte von Einkaufland Liechtenstein, wieder die bereits traditionelle Weihnachtstern-Aktion durchzuführen.

Gestartet wurde die beliebte Sammelaktion bereits am 14. November 2020. Die Weihnachtssterne konnten in über 50 Fachgeschäften gesammelt werden und für jede vollständig beklebte Karte erhielten die Kunden direkt fünf Franken rückvergütet, wenn sie in einem der vielen teilnehmenden Geschäfte abgegeben wurde. Zudem nahm jede vollständig beklebte und abgegebene Karte an der grossen Weihnachtsternverlosung teil, bei der es bis zu 1000.00 CHF zu gewinnen gab. Zusätzlich lancierte Einkaufland Liechtenstein einen Facebook-Wettbewerb, bei dem wöchentlich 50 Sterne gewonnen werden konnten. Der heimische Handel freute sich, mit der Weihnachtstern-Aktion seinen Kunden ein kleines Dankeschön zurückzugeben, für die Solidarität, welche der Detailhandel in diesem schwierigen Jahr von der Bevölkerung erfahren durfte.

Meyer soll neuer Präsident werden

Die Wirtschaftskammer hat anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 25. November 2020 den Beschluss gefasst, dass Martin Meyer aus Gamprin, den Mitgliedern der Wirtschaftskammer an der ordentlichen Generalversammlung vom Frühling 2021, zur Wahl als Präsident der WKL vorgeschlagen wird. Die eingesetzte Findungskommission konnte einen Wunschkandidaten mit Handschlagqualität finden, welcher das komplette Rüstzeug mit sich bringt, um dieses herausfordernde Amt zu übernehmen. Martin Meyer ist aufgrund seiner langjährigen politischen und beruflichen Erfahrung mit dem Werkplatz Liechtenstein



Martin Meyer wurde anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 25. November 2020 einstimmig als neuer Präsident vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt an der ordentlichen Generalversammlung im Frühling 2021.

bestens vertraut und hat einen sehr engen Bezug zum einheimischen Gewerbe. So hat er die Wirtschaftskammer bei deren Übergang in eine privatrechtliche Organisation von Seiten der Regierung mitbegleitet. Weiters hat er das Gewerbe während seiner politischen Laufbahn durch verschiedene Initiativen massgeblich mitgeprägt, u.a. durch die Lancierung des Lehrlingsverbands 100pro! oder durch die gewerberechtliche Einführung eines Betriebsleiters, um damit Nachfolgelösungen in Familienbetrieben zu ermöglichen. Heute ist Martin Meyer nebst seiner hauptamtlichen Funktion als ITW-Geschäftsführer auch als Verwaltungsrat in mehreren Betrieben tätig. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein zeigt sich sehr erfreut mit der einstimmigen Nomination von Martin Meyer als zukünftigen Präsidenten und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Aktives Jahr aller Sektionen

Auch die Branchenverbände blicken auf ein aktives Verbandsjahr 2020 zurück. Es fanden unterschiedliche Aktivitäten statt. Corona bedingt jedoch nicht alle wie geplant. Zudem standen auch wieder GAV-Verhandlungen mit dem Sozialpartner an. Die sektionsspezifischen Sitzungen der jeweiligen Vorstände, fanden innerhalb der Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer statt oder eben mittels Videokonferenz. Trotz Corona mussten wichtige Verbandsanliegen besprochen und behandelt werden. Ein wesentlicher Teil war auch die Erarbeitung von Schutzkonzepten in enger Zusammenarbeit mit der Verbandsleitung, aber auch das Ausbildungswesen.

Dank

Unser ausführlicher Rückblick auf das Verbandsjahr 2020 zeigt die Vielfältigkeit unserer Arbeit für den Werkplatz Liechtenstein auf. Ja, die Jahresagenda war wirklich prall gefüllt und sehr vom eingangs erwähnten Virus geprägt. Etliche Sitzungen und Besprechungen in verschiedensten Gremien, eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien und viele Beratungsgespräche mit Anliegen seitens unserer Mitglieder prägten das Jahr 2020. Als Wirtschaftskammer stehen wir für den Werkplatz Liechtenstein und stehen im Dienste unserer treuen Mitglieder. Viele Unternehmen, welche nicht Mitglieder sind, scheinen jedoch zu vergessen, dass alle Aktivitäten jedem Unternehmer im Land zu Gute kommen. Unsere Mitgliedsunternehmen sind uns daher sehr wichtig und ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen für ihre Treue und ihren Einsatz. Darum sind wir mit vollen Elan während des gesamten Jahres für unsere Mitglieder im Einsatz. Dass wir das können, ist hauptsächlich den Sektionsvorständen, dem Verbandsvorstand und unserer Crew um Geschäftsführer Jürgen Nigg zu verdanken. Bei ihm und der ganzen Belegschaft bedanke ich mich sehr herzlich und speziell für die ausgezeichnete Arbeit, die seit Jahren geleistet wird. Mein Schlussdank geht aber an Rainer Ritter. Unter seiner Führung der Wirtschaftskammer konnte ich nicht nur viel lernen sondern auch die komplexe Arbeit der Führung eines solch grossen Verbandes kennenlernen. Für mich waren dies wie Lehrjahre und ich werde diese gemeinsame Zeit auch nie vergessen. Gerade seine Zielorientiertheit sowie der freundschaftliche Umgang innerhalb des Präsidiums und der Geschäftsstelle, prägte die Zeit mit ihm und dafür bin ich ihm dankbar. Sein Nachfolger hat die Aufgabe, in sehr grosse «Fussstapfen» zu treten.



Mario Zandanell
Vize-Präsident der Wirtschaftskammer

Jahresrechnung 2020

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2020

Bilanz

per 31. 12. 2020

AKTIVEN	2020	2019	Veränderung
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1'074'670.88	633'351.27	441'319.61
Wertschriften	268'590.00	319'238.40	-50'648.40
Forderungen	115'130.90	114'792.44	338.46
Forderungen soz. Stellen			-
Aktive Rechnungsabgrenzung	31'634.25	23'188.85	8'445.40
Total Umlaufvermögen	1'490'026.03	1'090'570.96	399'455.07
Anlagevermögen			
Beteiligungen	161'484.75	185'774.00	-24'289.25
Darlehen			-
Mobilien	107'722.05	118'019.20	-10'297.15
Immobilien	4'189'579.60	4'137'996.40	51'583.20
Total Anlagevermögen	4'458'786.40	4'441'789.60	16'996.80
TOTAL AKTIVEN	5'948'812.43	5'532'360.56	416'451.87
PASSIVEN			
Kreditoren	81'418.05	41'094.95	40'323.10
Sektionsguthaben	622'514.51	580'933.96	41'580.55
Gutscheine Einkaufsland	846'950.21	410'481.01	436'469.20
Schuld Banken Dritte etc.	25'867.75	26'119.55	-251.80
Passive Rechnungsabgrenzung		612.50	-612.50
Total kurzfr. Fremdkapital	1'576'750.52	1'059'241.97	517'508.55
Darlehen/Kauttionen	-	-	-
Hypotheken	3'670'000.00	3'715'000.00	-45'000.00
Total langfr. Fremdkapital	3'670'000.00	3'715'000.00	-45'000.00
Rückstellungen	9'154.00	18'308.00	-9'154.00
Total Rückstellungen	9'154.00	18'308.00	-9'154.00
Eigenkapital	721'138.36	675'810.69	45'327.67
Gewinn-/Verlustvortrag	18'672.23	45'327.67	-26'655.44
Jahresgewinn/Jahresverlust	-46'902.68	18'672.23	-65'574.91
Total Eigenkapital	692'907.91	739'810.59	-46'902.68
TOTAL PASSIVEN	5'948'812.43	5'532'360.56	416'451.87

Erfolgsrechnung

vom 01.01.2020
bis 31.12.2020

ERTRAG	2020	2019	Veränderung
Mitgliederbeiträge	427'483.90	416'945.00	10'538.90
Dienstleistungen	97'457.65	112'795.05	-15'337.40
Div. Erträge	93'848.95	108'937.50	-15'088.55
Ertrag Medien	162'221.20	183'016.25	-20'795.05
Projekte/Anlässe	75'434.50	91'910.25	-16'475.75
Leistungsvereinbarungen	150'000.00	150'000.00	-
Ertragsminderungen	-37'944.87	-3'835.70	-34'109.17
Total Ertrag	968'501.33	1'059'768.35	-91'267.02
Material Dienstleistungsaufwand			
Div. Aufwand	11'418.11	20'186.24	-8'768.13
Aufwand Medien	74'826.35	69'496.30	5'330.05
Aufwand Projekte Anlässe	60'956.10	70'768.20	-9'812.10
Total Material Dienstleistungsaufwand	147'200.56	160'450.74	-13'250.18
Deckungsbeitrag 1	821'300.77	899'317.61	-78'016.84
Personalaufwand			
Löhne Gehälter	606'736.10	601'948.25	4'787.85
Sozialaufwand	97'941.70	97'622.40	319.30
übriger Personalaufwand	-4'704.50	21'855.60	-26'560.10
Leistungen Dritter	-48'725.10	-35'842.70	-12'882.40
Total Personalaufwand	651'248.20	685'583.55	-34'335.35
Deckungsbeitrag 2	170'052.57	213'734.06	-43'681.49
Betriebsaufwand			
URE Mobilien	24'680.00	19'635.50	5'044.50
Sachversicherung	2'095.75	1'204.40	891.35
Fahrkostenaufwand	6'959.45	7'079.60	-120.15
Verwaltungsaufwand	48'990.30	58'673.70	-9'683.40
Werbeaufwand/Spesen/Veranstaltungen	24'024.75	45'817.55	-21'792.80
übriger Betriebsaufwand	47'447.00	40'608.15	6'838.85
Finanzaufwand	39'787.23	-35'013.09	74'800.32
Abschreibungen	57'989.30	145'186.75	-87'197.45
Total Betriebsaufwand	251'973.78	283'192.56	-31'218.78
Betriebsgewinn	-81'921.21	-69'458.50	-12'462.71
Liegenschaftserfolg	51'519.48	95'900.80	-44'381.32
Betriebsfremder Erfolg	-16'500.95	-7'770.07	-8'730.88
ausserordentlicher Erfolg			-
Total betriebsfremder Erfolg	35'018.53	88'130.73	-53'112.20
Gewinn / Verlust	-46'902.68	18'672.23	-65'574.91

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung des
Vereins Wirtschaftskammer Liechtenstein für
Gewerbe, Handel und Dienstleistung
LI-9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Wirtschaftskammer Liechtenstein für Gewerbe, Handel und Dienstleistung für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist das Präsidium verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht („Review“) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Wirtschaftskammer Liechtenstein für Gewerbe, Handel und Dienstleistung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Eschen, 25. Februar 2021

TREMACO MANAGEMENT ANSTALT



Guido Gassner, LL.M.



ppa. Judith Davida

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Für unsere Mitglieder im Einsatz.

Das Team der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Jürgen Nigg
Geschäftsführer



Isabell Schädler
Geschäftsführer-Stellvertreterin



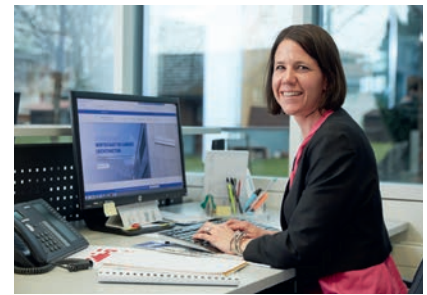
Conny Schreiber
Verbandsleiterin



Gunilla Marxer-Kranz
Juristin



Elke Kleeb
Marketing/Administration



Ronja Hasler
Administration



Judith Schmidle
Buchhaltung



Belinda Foser-Schreiber
Buchhaltung



Ivan Schurte
Bereichsleiter 100pro!



Cassandra Senti
Bereichsleiter-Stellvertreterin 100pro!



Alessio Haas
Verbundberater 10pro!



Alexandra Meier
Bereichsleiterin kurse.li



Ihre KMU-Bank Partnerschaftlich zum Erfolg

So individuell wie Ihr Unternehmen und Ihre Wünsche sind unsere Lösungen. Mit den **KMU-Boxen Medium-Light, Medium** und **Large** bieten wir Ihnen attraktive Angebote mit transparenten Konditionen. Ob in der Finanzabwicklung, bei der Finanzierung, im Anlagebereich oder bei der Vorsorge- und Nachlassplanung – wir freuen uns, für Sie da zu sein: persönlich und kompetent.

Kontaktieren Sie uns: +423 236 88 11, www.llb.li/firmen



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.